

# DER MECKERER LE CHEVROTEUR



Informationsblatt des SGS  
Nr. 1 / 07 Mai 2007

Bulletin d'information de l'ASCB  
N°. 1 / 07 mai 2007



## Inhalt / Contenu

Kalender 2007	2	Calendrier 2007	2
Geburtsmeldungen über das Internet?	2	L'avis de mise bas par l'internet?	2
Protokoll der Generalversammlung 2007	3	Procès-verbal de l'assemblée générale 2007	3
Regionalschau Wetzikon TG 2007	5	Éxposition régional à Wetzikon TG 2007	5
Rang- und Punkteliste Wetzikon 2007	6	Classement Wetzikon 2007	6
Hirti-Projekt Weisstannen	7	Projet Hirti Weisstannen	7
Verbesserung der Euter	7	Amélioration des pis	7
Programm Stiefelgeissfest Weisstannen 2007	8	Fête de la chèvre bottée à Weisstannen	8
25 Jahre ProSpecieRara	8	25 ans ProSpecieRara	8

## Ein herzliches „Grüezi“ von Seiten der neuen Redaktoren

Sehr geehrte Freunde der Stiefelgeiss, an dieser Stelle möchten wir uns als neue Meckerer Redaktoren vorstellen. Wir – das sind Bonderer Markus und Peter Daniela, beide wohnhaft in Sargans. Wir sind nicht Züchter, jedoch haben wir grosses Interesse an diesem Tier und allgemein an der Natur und der Landwirtschaft. Falls jemand eine Einsendung für die kommenden Ausgaben oder weitere Anregungen und Wünsche hat, kann man sich gerne an folgende Adresse wenden:

Bonderer Markus  
Neue Wangserstrasse 9  
7320 Sargans  
E-mail: markus.bonderer@bluewin.ch

## Kalender / Calendrier 2007

Datum / date	Was? Quoi?	Wo? Où?
28.05.2007	Stiefelgeissenfest / Fête de la chèvre bottée	Weisstannen

Geburtsmeldungen über das Internet?	L'avis de mise bas par l'Internet?
<p>Ja, das geht jetzt. Wer es nutzen will, braucht allerdings ein Passwort, das man beim Zuchtbuchführer</p> <p><a href="mailto:andreas.zingg@bluewin.ch">andreas.zingg@bluewin.ch</a></p> <p>bekommen kann.</p> <p>Alles andere erklärt sich von selber, wenn man ins Internet einsteigt.</p> <p><a href="http://www.stiefelgeiss.ch/d/zucht/passwort.php">http://www.stiefelgeiss.ch/d/zucht/passwort.php</a></p> 	<p>Oui, ça fonctionne maintenant. Ceux qui veulent l'utiliser, ont besoin d'un mot de passe, qu'on obtiendra chez le secrétaire du herd-book</p> <p><a href="mailto:andreas.zingg@bluewin.ch">andreas.zingg@bluewin.ch</a></p> <p>Tout le reste s'explique de soi-même si on se enclenche sur l'Internet.</p> <p><a href="http://www.stiefelgeiss.ch/f/zucht/passwort.php">http://www.stiefelgeiss.ch/f/zucht/passwort.php</a></p> 



# Protokoll der Generalversammlung 2007 des SGS

## Sonntag 25. März 2007, im Weinbaumuseum, Ligerz

Anwesend: 26 stimmberechtigte Mitglieder  
8 Gäste

Vorsitz: Bernhard Aggeler

Protokoll: Theodor Keller

Procès verbal de l'assemblée générale 2007 (sans traduction)  
Si vous avez des questions concernant ce procès-verbal, ne hésitez pas à vous adresser à Andreas Zingg, secrétaire du herd-book

### 1. Begrüssung

Präsident B. Aggeler begrüsst die 34 Mitglieder und Gäste und heisst besonders die Gäste aus der Romandie willkommen.

Entschuldigt haben sich Regina Vogel, Margrit Bärlocher, Thomas Lüscher, Marianne Pfiffner, Peter Zingg, Ernst und Claire Nigg, Christian Klaus, Andrea Enz und Markus Ziegler

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden vorgeschlagen und gewählt: Hansruedi Wanner und Max Danner

### 3. Genehmigung der Traktandenliste

Diese wird diskussionslos gutgeheissen

### 4. Protokoll der GV 2006 im Rest. Bergwerk, Sargans

Das Protokoll ist im Meckerer Nr. 1 vom letzten Jahr publiziert worden. Es wird von der Versammlung genehmigt und mit Applaus verdankt.

### 5. Jahresbericht des Präsidenten

Es war unter verschiedenen Gesichtspunkten ein erfolgreiches Jahr: Wir freuen uns über 20 neue Züchter, denen 6 Austritte gegenüber stehen. An verschiedenen Veranstaltungen konnten wir unsere Tiere präsentieren. Ein besonderer Dank gilt den beiden Züchtern aus der Westschweiz, welche dafür sorgten, dass sich unsere Rasse am denkwürdigen 100-Jahr Jubiläum des SZZV in Bulle von einer vorteilhaften Seite zeigen konnte. Die Regionalschau mussten wir leider ausfallen lassen, dafür war dem Stiefelgeiss-Fest wieder ein voller Erfolg beschieden. 20 % unserer Züchter führten ihre Tiere dem Richter vor. Die Zusammenarbeit mit den Experten des SZZV hat sich einmal mehr bewährt. Die zum Verkauf angebotenen Gitzi wurden auf verkürzte Unterkiefer, zusätzliche Zitzen und Haltungsfehler untersucht. Unter der Leitung von Frau Jeannette Muntwyler vom BGK wurde bei allen aufgeführten Tieren nach Symptomen von Pseudo-Tuberkulose gefahndet. Dass Mitmachen vor dem Rang kommt, war aus allen zufriedenen Gesichtern zu lesen, die sich am Ende des Festes mit ihren Tieren auf den Heimweg machten. Der Präsident dankte nochmals allen Teilnehmern und Helfern.

Auch in der Expertenarbeit sind Fortschritte zu verzeichnen. Dank dem Einsatz der Experten waren Ende 2006 49 von 55, d.h. 89 % aller Böcke und 305 von 335, d.h. 91 % aller Geissen, die mindestens einmal geworfen haben, punktiert. Dahinter steht ein beispielloser Einsatz unserer Experten.

Die Arbeit von Petra Gächter und Andreas Zingg ermöglichte zwei Ausgaben von unserem Meckerer.

Bei der Tier-Expo in Brunegg AG betreuten unsere Mitglieder einen eigenen Stand und unser Präsident kommentierte im Ring vor zahlreichem Publikum unsere Geissen. Auch an der nationalen Geissen-Demo in Bern war unsere Rasse vertreten, weil Peter Bösiger in verdankenswerter Weise seine Tiere zur Verfügung stellte. Beim Durchbrennen und dem allgemeinen Rennen durch die Altstadt machten die Stiefelgeissen fleissig mit, doch am Schluss hatte Peter seine Hirti wieder friedlich beisammen. Der Kleinviehtag an der OLMA ist jeweils eine Gelegenheit, die Stiefelgeiss im Reigen aller Schweizer Rassen vorzustellen. Diesmal war es Albert Aggeler, welcher mit seinen Tieren unsere Rasse vertrat.

Die Vorbereitung des Hirti-Projekts hat Bernhard und Jost, welche sich dieser Aufgabe annahmen, in den letzten Monaten stark beschäftigt. Obwohl man auf reduzierter Basis mit nur 100 Tieren starten wollte, mussten wir einen Aufschub auf nächstes Jahr in Kauf nehmen. Die Gründe werden unter Trakt. 13 näher geschildert.

Abschliessend dankte der Präsident allen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit aber auch den Züchterinnen und Züchtern für ihren Einsatz, und er ermunterte sie, in den Anstrengungen zum Wohl unserer schönen Stiefelgeiss nicht nachzulassen, welche nicht mehr die Kuh des armen Mannes sondern die Freude ihrer aktiven Züchter sei.

Der Jahresbericht wurde mit viel Beifall aufgenommen und der Protokollführer wies in seiner Verdankung darauf hin, dass neben den geschilderten Veranstaltungen und Tätigkeiten noch viel anderes auch vom Präsidenten und seinen engsten Mitarbeitern erledigt wurde.

### 6. Jahresrechnung 2006

Hans Bösch legte in seinem Kommentar zur Jahresrechnung die Gründe dar, weshalb statt des budgetierten Jahresverlusts ein Gewinn von Fr. 2'930.30 resultierte: Der Ausfall der Regionalschau, der Laptop für den ZBF ist noch nicht angeschafft, diverse kleinere Einsparungen und ein Beitrag Generhaltungsprojekt von Pro Specie Rara von Fr. 3'600.--. Vom Stiefelgeiss-Fest konnten rund Fr. 4'000.-- an den Hirti Fonds überwiesen werden. Ein Teil davon wurde für die Arbeiten am Hirti-Projekt verwendet. Die Guthaben betrugen auf den beiden Konti per Ende des Vereinsjahres Fr. 40'502.20, bzw. Fr. 51'043.-- beim Hirti Fonds.

### 7. Revisionsbericht

Die beiden Revisoren, Hansruedi Wanner und Jost Jenny, stellten der Arbeit des Kassiers ein gutes Zeugnis aus. Die Versammlung genehmigte die Rechnungen einstimmig und erteilte dem gesamten Vorstand Décharge.

### 8. Jahresbeitrag

Es wurde beschlossen, die Beiträge auf ihrer bisherigen Höhe zu belassen:

Fr.	50.--	pro Mitglied
Fr.	20.--	für jedes weitere Mitglied der gleichen Familie
Fr.	20.--	für Jugendmitglieder

### 9. Jahresprogramm

#### a. Wetzikon, Regionalschau, Züchtertreffen und Ausbildung der Züchter

Bis zur Stunde sind 29 Tiere gemeldet, wovon 2 Böcke und 19 Geissen. Wir hoffen, dass nochmals ein gutes Dutzend Tiere dazu kommen. Am Nachmittag findet eine Einführung der Mitglieder in die Expertenarbeit mit anschliessenden praktischen Übungen statt. Die Züchter sollen befähigt werden, ihre eigenen Tiere besser zu beurteilen und eine fachgemässe Auslese vorzunehmen. Es sind alle an diesen schönen Ort herzlich eingeladen, es gibt ein Mittagessen.

#### b. Weisstannen, Stiefelgeiss-Fest 2007

Der Präsident würde sich freuen, eine möglichst grosse Anzahl Züchter mit oder ohne Geissen willkommen heissen zu dürfen.

c. Natura 2007, Basel

Die Ausstellung fand vom 8. – 11. März 2007 statt, ist erledigt.

d. Projekt "Pfahlbauer"

Gewünscht werden von uns drei Geissen zum Melken und zwei mit Gitzi. Es sind noch eine Anzahl Fragen offen.

e. FAO-Konferenz, Interlaken

Sie findet vom 1.- 4. September 2007 statt. Es kommen nur Tiere aus der Region in Frage, falls sich solche finden lassen.

f. 25 Jahre Pro Specie Rara

vom 31. August – 2. September 2007. Wir werden im Meckerer einen Aufruf erlassen für Helfer und Tiere.

**10. Budget**

Dieses sieht bei Fr. 20'000.- Einnahmen und Ausgaben von Fr. 27'600.- einen budgetierten Verlust von Fr. 7'600.- vor. Besondere Erwähnung verdient ein Posten von Fr. 2'000.- im Zusammenhang mit dem Projekt "Bockmütter", s. Trakt. 13. Das Budget wird von der Versammlung diskussionslos angenommen.

**11. Wahlen**

Jost Jenny und Andreas Zingg liessen sich an der letztjährigen GV für ein Jahr als Zuchtleiter und Zuchtbuchführer wählen. Da die Nachfolge noch nicht geregelt ist, stellen sie sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Damit sind wir zweier Sorgen enthoben und sie werden von der Versammlung mit Applaus bestätigt.

**12. Stand Beitritt zum SZZV**

Der SZZV hat eine Delegation ernannt, welche mit uns die Beitrittsgespräche führen soll. Gemäss Auskunft von Andrea Michel, Vizepräsident SZZV, wird diese in den nächsten 2 – 3 Monaten mit uns in Kontakt treten.

Die Vor- und Nachteile des Beitritts sind in früheren Versammlungen ausgiebig erläutert worden. Sorgen bereitet uns nach wie vor die Meldedisziplin. Wir haben zur Zeit

712	Tiere im Zuchtbuch, davon sind
282	Zuchttiere,
258	haben im vergangenen Jahr gegitzelt.

Eine Rasse gilt als nicht mehr gefährdet, wenn sie 1000 Zuchttiere hat – es steht uns noch Arbeit bevor.

**13. Info Hirti-Projekt und Bockmütter****Hirti-Projekt**

Hirti: So wurde früher eine Herde Ziegen genannt, die am Morgen von einem Knaben (Geissen-Peter im "Heidi" und Maurus im "Zottel, Zick und Zwerg") von den verschiedenen Eigentümern gesammelt, auf die Alp getrieben und am Abend zum Melken wieder zurückgebracht wurde.

Wir wollten unser "Hirti" genanntes Projekt der Ziegenalpung im Mai 2007 starten. Die Probleme stellten sich von zwei Seiten:

Wir hatten Zusagen von verschiedenen Grundeigentümern für genügend schöne Weideflächen. Es gelang uns jedoch nicht, die Bewilligung der Forstbehörden innert nützlicher Frist beizubringen, ausserdem war es nicht möglich die Bedenken der Jäger und Jagdbehörden gerade für die schönsten Weideflächen zu zerstreuen.

Da wir im Endzustand mit etwa 200 Ziegen rechnen, muss die Melkanlage von Anfang an etwa auf diese Anzahl ausgelegt sein. Der Kostenvoranschlag für diese Einrichtungen beläuft sich auf rund Fr. 90'000.- während auf dem Konto bei Raiffeisenbank für diesen Zweck lediglich Fr. 51'000.- bereit liegen. Wir wollen versuchen, den fehlenden Betrag möglichst rasch u.a. über Sponsoren zu beschaffen. Wer mögliche Sponsoren kennt, möge dies bitte dem Präsidenten oder Jost Jenny bekannt geben.

Der Alpengsbetrieb muss ab dem 2. oder 3. Jahr kostendeckend sein. Je nach Milchleistung der Tiere wird am Schluss dem Eigentümer etwas ausbezahlt oder einverlangt. Damit sich die Startschwierigkeiten in Grenzen halten, sollten die Tiere ein bis zwei Wochen vor der Al-

pung zu Hause gemolken werden. Eine andere Variante ist, dem Gitzi gleich von Anfang an beizubringen, die Milch aus einem Gefäss zu trinken. Man lässt es gar nicht an die Mutter und melkt diese ab der ersten Stunde.

Bernhard Aggeler und Jost Jenny, welche dieses aufwändige Projekt betreuen, sind damit in der Region vielerorts auf Sympathie gestossen. Die Milchverarbeitung soll möglichst im Weidegebiet erfolgen, und die fähigen Alpkäser auf Alp Siez sind bereit, dies für uns zum Preis von 70 Rp. / Liter zu besorgen.

**Bockmütter**

Mit anderen Gebirgsrassen teilt die Stiefelgeiss ein wesentliches Manko: die schlechten Euter. Gute Euter sind aus arbeitstechnischen und gesundheitlichen Gründen ein unbedingtes Erfordernis, wenn wir mit unserer Rasse Fortschritte erzielen wollen. Zur Verbesserung gibt es grundsätzlich zwei Wege:

Einkreuzung von Rassen mit guten Eutern. Wenn wir aber die fremde Rasse in unsere Bestände bringen, müssen wir die unerwünschten Eigenschaften (v.a. Rassenmerkmale) wieder wegzüchten und damit züchten wir auch die erwünschten Eigenschaften wieder weg. Bei kleinen Rassebeständen muss man mit der Einkreuzung ohnehin zurückhaltend zu Werke gehen, weil einmal verlorene Eigenschaften nicht mehr zurückgeholt werden können.

Die andere Möglichkeit ist jene, welche wir gewählt haben. Wir wollen Zuchtböcke von Müttern mit schönen Eutern (mind. 5/5) verstärkt in der Zucht einsetzen, vor allem bei Züchtern mit grossen Beständen. Wir geben dann diese Böcke vorübergehend in kleine Bestände und schauen nach 1 ½ Jahren, wie sie das Euter ihrer Mutter vererbt haben. Gute Vererber werden dann nochmals eingesetzt. Wir wollen das während 3 Jahren mit jährlich 3 bis 4 Böcken durchführen. Die Züchter werden gebeten, schöne Euter bei der Geburtsmeldung anzumerken.

**14. Verschiedenes****Meckerer**

Glücklicherweise kann der Posten des Meckerer-Redaktors/-Redaktorin wieder besetzt werden. Auf dem Redaktionsstuhl nehmen gleich zwei Personen Platz: Daniela Peter und Markus Bonderer. Sie werden anfangs Mai mit der ersten Nummer an die Öffentlichkeit treten. Wenn jemand Neuigkeiten oder einen Beitrag für den Meckerer hat, möge er/sie bitte mit dem Redaktionsteam oder mit dem Präsidenten B. Aggeler Kontakt aufnehmen. Wir danken zum voraus für alle Beiträge.

**Ohrenmarken**

Es gibt immer wieder Züchter, welche schlechte Erfahrungen machen. Der Präsident gibt zu verstehen, dass wir wohl ein Stück weit damit leben müssen. Marke und Ohr gut desinfizieren, nicht bei heissem Wetter einsetzen, Knorpelleisten nicht verletzen, zu zweit kann man ruhiger und präziser arbeiten.

**Gitzi-Vermarktung**

Zuchttiere, bis 25 kg. Fr. 10.- pro kg. Lebendgewicht.

Schlachtgitzi, Abnehmer sind häufig lokale Metzger. Der Präsident berichtet, dass er alle Tiere selber vermarktet, geeignet sind Würste, Fleischkäse, Salsiz oder Pfeffer. Im Herbst löst man ca. Fr. 16.- pro kg. Schlachtgewicht.

Der Präsident dankt allen Teilnehmern fürs Erscheinen, für die Arbeit in der Zucht unserer Stiefelgeiss und lädt zum Mittagessen im Restaurant Krone.



## Regionalschau Wetzikon TG 2007

Bei strahlendem Wetter fand am 20. April bei Hans Bösch und Silvia Wirz in Wetzikon TG wieder eine Regionalschau statt. 10 Halter aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Appenzell AR und Zürich brachten 53 Tiere zur Beurteilung und 37 Gitzi. Die Experten machten ihre Arbeit, sodass nach einem von Silvia und Hans offerierten Mittagessen Zeit blieb, den interessierten Haltern, auch solchen, die keine Tiere brachten, die Expertenarbeit erklärt werden konnte, was mit grossem Interesse angenommen wurde.

**Hans und Silvia: Vielen Dank für die Gastfreundschaft und allen, die zu dem gelungenen Anlass beigetragen haben.**

## Exposition régional à Wetzikon TG 2007

Sous un soleil brillant, le 20 avril il avait lieu une exposition régionale chez Hans Bösch et Silvia Wirz à Wetzikon TG une nouvelle fois. 10 éleveurs des cantons St-Gall, Thurgovie, Appenzell AR et Zurich amenaient 53 animaux à apprécier et 37 cabris. Les experts ont fait leur travail dès que après le repas offert par Silvia et Hans nous avons eu le temps de démontrer aux éleveurs intéressés, aussi à ceux qui sont venus sans animaux, le travail des experts, ce qui était accepté avec un grand intérêt.

**Hans et Silvia : Un grand merci pour votre hospitalité, et à tous ceux qui on contribué aux succès de cet évènement**



Regionalschau 2007  
Wetzikon TG

Rang- und Punkteliste

20. April 2007

Kategorie	Name	Marke	Sex	Geburt	Alter	Typ	Farbe	Mantel	Hosli	Bart	Glöggli	Maximalnote	Rassenmerk	TypFormat	Fundament			Punkte	Rang	HALTER	STANDORT
D	Zouki	140 6975	m	08.02.2004	39	S	2	3	3	1	1	6	6	5	5			16		Eisenhut Helena	8280 Kreuzlingen
B	Zirius	125 0247	m	22.04.2005	24	S	3	2	2	1	1	5	5	5	5			15		Müller Andreas	9105 Schönengrund
B	Comet	138 8161	m	02.03.2006	14	S	1	1	1	1	1	4	4	2	2			8		Steiner Sandro	9621 Oberhelfenschwil
B	Dago	143 1025	m	07.04.2006	13	S	1	2	2	1	1	4	4	2	2			8		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
													Rassenmerk	TypFormat	Fundament	Euter	Zitzen	Punkte	Rang		
D	Emerita	112 9898	w	16.03.2003	50	S	1	2	2	1	1	6	6	6	6	4	3	25	1	Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
D	Stiefel/UE	100 7816	w	02.02.2000	87	S	1	3	3	1	1	6	6	5	5	5	4	25	2	Ziegler Markus & Enz Andreas	9058 Gais
D	Madona	122 3268	w	23.03.2003	49	S	1	2	2	1	1	6	6	5	6	4	4	25	3	Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
D	Petra	125 7911	w	23.03.2003	49	S	1	2	2	1	0	6	6	4	5	5	5	25	4	Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
D	Zora	125 0910	w	17.02.2004	39	S	1	0	0	1	1	6	4	6	4	5	6	24	5	Fässler Walter	9100 Herisau
D	Zelta	115 4574	w	23.02.2002	62	S	1	3	3	1	1	6	6	5	5	3	4	23		Fässler Walter	9100 Herisau
D	Pina	1406973	w	07.03.2003	50	S	1	2	2	1	1	6	6	5	5	3	4	23		Eisenhut Helena	8280 Kreuzlingen
D	Tanja	134 0178	w	20.03.2004	38	S	2	3	3	1	1	6	6	4	3	5	5	23		Steiner Sandro	9621 Oberhelfenschwil
D	Polli	103 9426	w	24.02.2001	74	S	1	2	2	1	1	6	6	5	6	3	2	22		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
D	Jola	125 0242	w	13.03.2003	50	S	2	0	0	1	1	6	5	4	5	4	4	22		Müller Andreas	9105 Schönengrund
D	Tara	100 3671	w	01.03.2000	88	S	1	3	3	1	1	6	6	5	4	3	2	20		Steiner Sandro	9621 Oberhelfenschwil
D	Eleonora	102 1208	w	29.03.2001	73	S	2	3	3	1	0	6	6	5	5	2	2	20		Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
D	Valena	102 3640	w	12.03.2003	50	B	2	1	1	1	1	6	4	4	5	3	3	19		Müller Andreas	9105 Schönengrund
D	Melanie	122 3283	w	21.03.2003	50	S	1	3	3	1	1	6	6	4	4	3	2	19		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
D	Möri	125 7910	w	21.03.2003	50	S	1	2	2	1	1	6	6	5	4	2	2	19		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
D	Palma	125 7912	w	23.03.2003	49	S	2	3	3	1	1	6	6	4	3	3	3	19		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
D	Molli	103 9429	w	26.02.2001	74	S	1	1	1	1	1	6	5	5	4	2	2	18		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
D	Eila	112 9894	w	14.02.2003	51	S	2	0	0	1	1	6	4	4	5	2	2	17		Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
D	Céline	104 3739	w	11.02.2002	63	S	1	1	2	1	1	6	5	4	3	2	2	16		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
D	Pinky	7101	w	01.03.2000	88	B	2	0	0	1	1	6	4	3	3	3	2	15		Wanner Hansruedi	8248 Langwiesen
D*	Elia	7241	w	22.02.1998	110	S	2	0	0	1	1	6								Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
D*	Erika	112 9896	w	06.02.2000	87	S	1	2	2	1	0	6								Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
D*	Elena	102 1210	w	27.03.2001	73	S	1	1	1	1	0	6								Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
D*	Ronja	128 2618	w	10.02.2004	39	S	2	1	1	1	0	6								Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
C	Primeli	133 8615	w	01.04.2005	25	S	2	2	2	1	1	5	5	5	5	4	4	23	1	Eisenhut Helena	8280 Kreuzlingen
C	Vivi	125 0245	w	11.04.2005	25	S	2	2	2	1	1	5	5	5	4	4	5	23	2	Müller Andreas	9105 Schönengrund
C	Marina	122 3304	w	17.03.2005	26	S	2	2	2	1	1	5	5	4	5	4	4	22	3	Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
C	Marion	122 3303	w	17.03.2005	26	S	1	2	2	1	0	5	5	4	5	4	4	22	4	Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
C	Tanga	130 6444	w	02.04.2005	25	S	3	2	2	1	0	5	5	3	4	4	5	21	5	Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
C	Hanna	123 0219	w	14.02.2005	27							5	5	5	4	3	3	20		Ziegler Markus & Enz Andreas	9058 Gais
C	Pumukel	123 7939	w	18.02.2005	27	S	2	1	2	0	0	5	5	3	3	4	4	19		Wanner Hansruedi	8248 Langwiesen
C	Monia	122 3305	w	17.03.2005	26	S	2	2	2	0	0	5	5	4	5	3	2	19		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
C	Tina	134 0179	w	09.04.2005	25	S	2	1	2	1	0	5	5	3	3	4	4	19		Steiner Sandro	9621 Oberhelfenschwil
C*	Malita	130 2309	w	15.02.2005	27	S	2	1	1	1	1	5	5	5	4	-	-	14		Stillhart Andreas	9500 Wil SG
B	Elina	138 8156	w	11.02.2006	15	S	1	1	0	1	1	4	4	4	4	4	3	19	1	Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
B	Eleila	128 2628	w	13.07.2005	22	S	1	2	2	0	1	4	4	4	3	3	3	17	2	Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
B	Elvira	138 8157	w	11.02.2006	15	S	2	1	2	0	1	4	4	3	3	3	3	16	3	Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
B	Veli	138 8801	w	23.04.2005	24	S	2	2	2	1	1	4	4	3	3	3	3	16	4	Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
B	Saphira/UE	133 4129	w	05.11.2005	18	S	1	1	2	1	1	4	4	3	3	3	3	16	5	Ziegler Markus & Enz Andreas	9058 Gais
B	Mixli	125 7925	w	22.08.2005	20	S	1	2	2	1	0	4	4	3	4	2	2	15		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
B	Elba	138 8155	w	11.02.2006	15	S	2	2	2	1	1	4	4	3	4	2	2	15		Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
B	Muxli	125 7913	w	22.08.2005	20	S	3	2	2	1	1	4	4	3	3	2	2	14		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
B	Vera	130 6447	w	23.04.2005	24	S	3	2	2	1	1	4	4	4	3	-	-	11		Hollenstein Ferdinand	9614 Libingen
B	Demi	134 2983	w	25.02.2006	14	B	1	2	2	0	0	4	4	3	3	-	-	10		Schaub Jürg & Karin	8185 Winkel ZH
B*	Emona	138 8158	w	25.02.2006	14	S	2	1	2	0	1	4	4	3	3	3	3	16		Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
B*	Eileen	138 8159	w	25.02.2006	14	S	2	1	2	0	1	4	4	4	3	2	2	15		Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
B*	Ramona	133 4026	w	24.05.2005	23	S	S	2	2	1	0	4	4	4	4	-	-	12		Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
B*	Rama	138 8160	w	01.03.2006	14	S	2	1	0	0	0	4	4	4	4	-	-	12		Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
B*	Rara	133 4025	w	16.05.2005	24	S	2	2	2	1	0	4	4	3	3	-	-	10		Bösch Hans	8512 Wetzikon TG
A	Edli	145 0197	w	29.05.2006	11	S	1	2	2	0	1	-								Schaub Jürg & Karin	8185 Winkel ZH
A*	Marina	128 3823	w	29.10.2006	6	S	2	1	1	0	1	-								Stillhart Andreas	9500 Wil SG

## Hirti-Projekt Weisstannen

Jost Jenny, Zuchtleiter / Directeur de l'élevage

Im letzten Meckerer haben wir die Absicht geäussert, mit der Hirti in Weisstannen im Frühjahr 2007 zu starten. Dieses Ziel konnten wir leider nicht erreichen. Der Start der Hirti muss auf das Frühjahr 2008 verlegt werden. Für die Verschiebung gibt es 2 Gründe.

Der erste Grund ist: Für die frühesten Weiden haben wir noch keine definitive Zusage. Die Grundeigentümer sind einverstanden, mit dem Forst und dem Naturschutz sind aber noch nicht alle Fragen geklärt. Diese Abklärungen erfolgen im Frühjahr 2007. Wenn wir die definitive Zusage im Mai erhalten, ist die Zeit bis Auffahrt zu kurz, um genügend Ziegen für die Hirti zu finden. Ohne diese Weiden wird allerdings die gesamte Hirti fraglich.

Der zweite Grund ist: Die Melkanlage und die Einrichtungen für die Lagerung und den Transport der Milch sind sehr, für die finanziellen Verhältnisse des SGS, zu teuer. Wir müssen bis im kommenden Herbst eine Lösung finden, die den SGS finanziell weniger belastet. Dafür suchen wir einerseits Sponsoren, andererseits Züchter oder Freunde der Stiefelgeiss, die helfen oder mithelfen können, einen fahrbaren Melkstand zu bauen.

Wir sind aber zuversichtlich, dass der Betrieb der Hirti im Frühjahr 2008 aufgenommen werden kann. Alle, die etwas dazu beitragen können, mögen sich bei Bernhard Aggeler oder Jost Jenny melden.

## Verbesserung der Euter

Jost Jenny, Zuchtleiter / Directeur de l'élevage

Wie uns allen bekannt ist, ist das Euter (Form, Zitzen) nicht gerade die Stärke der Stiefelgeiss. Nun kann man sich auf den Standpunkt stellen, die Stiefelgeiss werde ja mehrheitlich als Mutterziege gehalten und die Gitzi können die Milch aus schlechter geformten Eutern ebenso gut saugen wie aus gut geformten. Diese Ansicht stimmt. Unser Ziel ist es aber auch, die Stiefelgeiss mittel- bis langfristig aus dem Status „gefährdet“ heraus bringen, das heisst die Stiefelgeiss mit neuen Züchtern weiter zu verbreiten. Ungünstig geformte Euter und ungünstige Zitzenformen können aber ein Grund sein, weshalb neue Züchter eher eine andere Rasse wählen, vor allem wenn sie die Ziegen melken wollen.

Wie können die Euter verbessert werden?

In der Tierzucht kann man für eine Eigenschaft, die man verbessern will, mehr als eine Methode wählen. Eine Methode ist die Selektion innerhalb der Rasse, eine andere die Kreuzung mit einer möglichst ähnlichen Rasse und anschliessender Verdrängungskreuzung mit Tieren aus der eigenen Rasse.

Für eine Rasse mit einer kleinen Gesamtzahl an Zuchttieren, wie die Stiefelgeiss, ist die Selektion die Methode der Wahl. Wenn wir davon ausgehen, dass heute rund 400 weibliche Tiere in der Zucht stehen und wir einen Viertel davon mit Böcken aus einer fremden Rasse decken, so haben wir sehr schnell eine recht grosse Anzahl Zuchttiere mit einem Anteil von 50 % fremdem Blut. Werden diese Kreuzungstiere wieder mit reinen Stiefelgeissböcken gedeckt (Verdrängungskreuzung), dauert es 4 weitere Generationen bis wir die Tiere wieder als Stiefelgeissen bezeichnen dürfen. In diesen 4 Generationen können nur die weiblichen Tiere zur Zucht verwendet werden, denn sonst dauert es noch länger, bis die Tiere wieder Stiefelgeissen sind. Der positive Einfluss auf das Merkmal Euter und Zitzen hängt in unserem Fall ab vom Anteil an fremdem Blut. Bei einer Verdrängungskreuzung nimmt dieser Anteil mit jeder Generation ab, der positive Einfluss wird also kleiner. So kann es gut sein, oder sehr wahrscheinlich auch eintreffen, dass 4-5 Generationen später die Euter und die Zitzen wieder auf dem gleichen Stand sind wie heute. Damit dies nicht eintrifft, muss auch auf der Seite der reinen Stiefelgeiss eine gezielte Selektion betrieben werden. Die Verdrängungskreuzung bringt uns mittelfristig nicht die erhofften Ergebnisse und fällt damit aus der Wahl.

Die Verbesserung der Merkmale Euter und Zitzen können wir auch durch Selektion erreichen.

So gehen wir vor:

- Böcke von Müttern, die 2005 oder 2006 mit mindestens 5/5 in den Positionen Euter und Zitzen bewertet sind, werden von einem Experten beurteilt.
- In den nächsten 3 Jahren werden jährlich 3-4 Böcke ausgewählt.
- Die ausgewählten Böcke werden vom SGS gekauft.

## Projet Hirti Weisstannen

Dans le dernier Chevreteur nous avons exprimés notre intention de commencer avec la Hirti au printemps 2007. Malheureusement il ne nous était pas possible d'atteindre ce but. Le démarrage de la Hirti doit être reporté au printemps 2008. Pour cela il y a deux raisons :

La première est : Pour les premiers pâturages au printemps nous n'avons pas encore un accord définitif. Les propriétaires l'ont donnée, mais avec le service des forêts et la protection de la nature il y a encore des questions, qui seront répondues au printemps 2007. Si nous recevons un accord définitif en mai le temps de trouver un nombre suffisant des chèvres jusqu'à l'ascension est trop court. D'autre part le succès du projet Hirti serait douteux.

La deuxième raison est : installation à traire et une citerne pour le stockage et le transport de la lait sont mesuré aux possibilités financières de l'ASCB, très cher. Il est nécessaire que nous trouverons jusqu'en automne une solution, qui réduit la charge financière des l'ASCB. Pour cela nous cherchons d'une part des sponsors, d'autre part des éleveurs ou amis de la chèvre bottée, qui pourront d'aider de construire une installation à traire mobile.

Mais nous sommes confiants que l'exploitation de la Hirti peut débuter en printemps 2008. Tous ceux qui pourront contribuer quelque chose à ce but sont priés de s'adresser à Bernhard Aggeler ou Jost Jenny

## Amélioration des pis

Comme nous le savons tous, le pis, sa forme et les mamelles ne sont pas les parties sans problèmes des chèvres bottées. On peut argumenter que la chèvre bottée est utilisée plutôt comme chèvre mère et les cabris peuvent téter le lait aussi bien des pis mal formés comme de ceux d'une bonne forme. C'est correct. Mais il est au même temps notre but de sortir la chèvre bottée en moyen et long terme du statut « en danger » et cela signifie que nous voulons propager la chèvre bottée avec nouveaux éleveurs. Les pis de forme défavorables et des mamelles mal formées pourront être une raison pourquoi un nouvel éleveur choisit une autre race, avant tout quand ils veulent traire les chèvres.

Comment on peut améliorer les pis ?

Dans l'élevage animalier on peut choisir plusieurs méthodes pour améliorer un défaut. Une méthode c'est la sélection à l'intérieure d'une race, une autre le croisement avec une race similaire le plus grand possible et ensuite un croisement de remplacement avec des animaux de la propre race.

Pour une race avec un petit nombre total des animaux d'élevage comme la chèvre bottée c'est la sélection qu'on doit choisir. Si nous partons du fait, que nous avons aujourd'hui environ 400 animaux femelles dans l'élevage et nous allons couvrir un quart de ces animaux avec des boucs d'une race étrangère, nous aurions très vite un remarquable nombre des animaux d'élevage avec une proportions de sang étranger de 50 %. Si ces animaux de croisement seront couvert avec des boucs purs bottés (croisement de remplacement), il durera 4 générations jusqu'à que ces animaux peuvent être considérés comme chèvres bottées. Dans ces 4 générations on ne peut utiliser que les femelles pour l'élevage ; autrement il durera encore plus long jusqu'à ce que les animaux seront des bottés. L'influence positive sur le pis et les mamelles dépend dans ce cas de la proportion du sang étranger. Dans un croisement de remplacement cette proportion diminue avec chaque génération, des lors l'influence positive se réduit. Il est bien possible et il est probable que cela arrive, que 4 à 5 générations plus tard les pis et les mamelles seront au même niveau comme aujourd'hui. Afin d'éviter cela on doit aussi sélectionner dans les chèvres bottées pures. Le croisement de remplacement ne nous apporte à moyen terme pas les résultats espérés et tombe des ce fait de notre choix.

Nous pouvons atteindre l'amélioration des pis et mamelles aussi par une sélection.

On va procéder comme suit :

- Des boucs de mères, qui étaient jugées en 2005 et 2006 5/5 dans les positions pis et mamelles, seront appréciées par un expert.
- Dans les prochains 3 ans on choisira chaque année 3-4 boucs
- Les boucs choisis seront achetés par l'ASCB.
- Ces boucs seront utilisés de façon ciblée dans l'élevage.

- Die Böcke kommen gezielt in den Zuchteinsatz.
- Bis die ersten Töchter beurteilt werden können, sollen die Böcke nur wenig oder gar nicht zur Zucht eingesetzt werden.
- Mit der Beurteilung der Töchter kann entschieden werden, wie ein Bock die Merkmale Euter und Zitzen beeinflusst.
- Nach der Beurteilung der Töchter der Töchter fällt der Entscheid, ob ein Bock weiter zur Zucht eingesetzt wird oder nicht.
- Das Vorgehen ist festgelegt, die Details sind in Abklärung. Erreichen wollen wir eine Verbesserung der Euter und Zitzen in der Rasse und eine Festigung dieser Merkmale. Nicht erreichen wollen wir Euter und Zitzen von Hochleistungsziegen.
- Dieser Weg ist relativ lang und vor Rückschlägen ist niemand gefeit. Wenn wir gemeinsam am selben Strick ziehen, schaffen wir es.
- Jusqu'à ce qu'on peut juger les premières filles, ces boucs ne devront être utilisés que peu ou même pas dans l'élevage.
- Avec l'appréciation des filles on peut juger comme un bouc influence les pis et les mamelles.
- Après l'appréciation des filles on décidera si on continue à utiliser un bouc dans l'élevage.
- La procédure est fixée, les détails sont encore à régler. Nous voulons atteindre une amélioration et une consolidation des pis et des mamelles dans la race. Nous ne voulons pas atteindre des pis et des mamelles des chèvres de haute production.
- Ce chemin sera relativement long et nous ne serons pas sur de ne pas essayer un revers. Mais si nous tirons à la même corde, nous allons y arriver.

Pfingstmontag 28. Mai 2007		Lundi Pentecôte, le 28 mai 2007
<b>Stiefelgeiss-Fest in Weisstannen</b>		<b>Fête de la Chèvre bottée à Weisstannen</b>
<b>Programm Stiefelgeissenfest</b>		<b>Fête de la Chèvre bottée : programme</b>
<b>Zeit / heure</b>	<b>Aktivität</b>	<b>Activité</b>
07:00–08:30	Auftrieb der Tiere	Arrivée des animaux
08:30–11:00	Bewertung der Tiere	Appréciation des animaux
11:30–12:00	Auftritt Schellner-Club Mels	Entrée en scène du « Clocheurs » de Mels
13:00–14:30	Präsentation der Tiere	Présentation des animaux
Ab / dès 15:45	Abtrieb der Tier	Départ des animaux
<p>Zum Stiefelgeiss-Fest mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Sonderpreis von Sargans Bahnhof nach Weisstannen</p> <p><b>Retour für 10.- Halbtax u. Kinder Fr. 7.00 CHF / Person</b></p> <p>↳ <b>Busverbindungen ab Sargans:</b></p> <p>08.24, 9.24, 11.24, 13.24 Uhr</p> <p>↳ <b>Weisstannen Oberdorf ab:</b></p> <p>10.51, 12.51, 16.00, 18.00 Uhr</p>		<p>Arriver à la Fête la Chèvre bottée avec les transports publics à un prix spécial de la gare de Sargans à Weisstannen retour pour CHF 10.- / personne (liaisons bus supplémentaires)</p>
<p>Es würde uns freuen, wenn viele Stiefelgeissenzüchter und Freunde der Stiefelgeiss an diesem Fest teilnehmen könnten.</p> <p>Das OK und der Vorstand SGS</p>		<p>Ce serait un grand plaisir pour nous, si beaucoup d'éleveurs et amis de la chèvre bottée pourraient participer à cette fête.</p> <p>Les comités d'organisation de l'ASCB</p>

## 25 Jahre ProSpecieRara

2007 ist es 25 Jahre her, seit ProSpecieRara in St.Gallen gegründet wurde. Die Stiftung begeht dieses Jubiläum am Wochenende vom 1. + 2. September 2007 mit einem Fest auf dem Waisenhausplatz in der Altstadt von Bern.

In der Hauptstadt wird das Thema „Land der Vielfalt“ festlich umgesetzt. Dabei dürfen natürlich die Hauptdarsteller, die Tiere und Pflanzen nicht fehlen. Tiergehege, Gemüsebeete, Obstbäume und Zierpflanzen werden dem historischen Platz eine lebendige Ausstrahlung verleihen und die langjährige Erhaltungsarbeit vieler Tierzüchter und Gärtner für die gefährde-

te Vielfalt der Rassen und Sorten dokumentieren.

Parallel zum Hauptfest in Bern, ist das Jubiläum auch Thema bei vielen weiteren Anlässen, die über das ganze Jahr hinweg stattfinden. Weitere Schwerpunkte im Tierbereich sind die Tieraussstellung auf der Höhenmatte in Interlaken anlässlich der FAO-Weltkonferenz vom 1. – 4. September 2007 und die Eröffnung des Erlebnishofes im erweiterten Tierpark „Lange Erlen“ in Basel im August 2007. Auch der Pflanzenbereich wartet mit besuchenswerten Anlässen auf. Eine Übersicht über alle Aktivitäten ist auf der neuen Homepage

www.ProSpecieRara.ch unter der Rubrik „Events“ zu finden.

Helferinnen und Helfer gesucht:

Für die Grossanlässe in Bern und Interlaken, aber auch für die weiteren Anlässe sucht ProSpecieRara Helferinnen und Helfer die Lust haben, bei den Vorarbeiten, beim Auf- und Abbau und der Begleitung der Anlässe mitzuhelfen. Kontakt: ProSpecieRara, Pfrundweg 14, 5000 Aarau, [info@prospecierara.ch](mailto:info@prospecierara.ch), Tel. 062 832 08 20.